



24.2.2014

Denk-Mail Nr. 4

Militäreinsätze wieder selbstverständlich?

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Projektgruppe, die darauf hinwirkt, die Münchener Sicherheitskonferenz zu einer wirklichen Friedenskonferenz zu verändern, haben wir mit großer Sorge die Reden unserer deutschen Politiker und Politikerinnen dort zur Kenntnis genommen.

Was beim Bundespräsidenten noch diplomatisch vorsichtig formuliert ist, wird beim Außenminister schon „substanziell“ deutlicher und bei der Verteidigungsministerin ganz „robust“ gefordert: Wir müssen uns wieder beteiligen, wenn es um Engagement und Verantwortung in der Welt geht und dann dürfen, ja müssen wir selbstverständlich wieder zu militärischen Mitteln greifen.

Auch wenn gesagt wird, jeder Einzelfall müsse geprüft werden, so ist doch das Erschreckende an dieser neuen Doktrin die Selbstverständlichkeit, Militäreinsätze als außenpolitisches Mittel zu gebrauchen. Zur Verschleierung wird dann von „humanitären Einsätzen“ gesprochen, als ob das Chaos, die Toten und die Verwüstungen von Militäreinsätzen je etwas mit Humanität zu tun hätten.

Es gilt doch hoffentlich noch immer, dass die Mittel die Ziele bestimmen. Wenn wir Frieden wollen, dann können und dürfen wir nur friedliche Mittel einsetzen. In dieser Form könnte Deutschland wahrlich mehr Verantwortung in der Welt wahrnehmen, statt durch Waffenexporte Konflikte anzuhetzen. Warum leisten wir nicht in viel höherem Maße zivile Friedensdienste, präventive Versöhnungspolitik, konsequente Abrüstung und kooperative Entwicklungspolitik?

Weil das nicht nur für Deutschland gilt, sondern für alle hochgerüsteten Staaten, müsste auf der Sicherheitskonferenz auch vorrangig darüber geredet werden. Aber von zivilen Friedensdiensten war wenig zu hören.

Was meinen Sie dazu? Wir freuen uns über Ihre Anregungen und grüßen Sie!

Erwin Schelbert

Projektgruppe „Münchener Sicherheitskonferenz verändern“ e. V.
Pienzenauerstraße 50, 81679 München
Telefon 089/980649, vorstand@mskveraendern.de
www.msk-veraendern.de

Zur Vertiefung und Konkretisierung:

Reaktion der bundesweiten Kooperation für den Frieden auf die Rede von Bundespräsident Gauck:

http://www.koop-frieden.de/fileadmin/Pressemitteilungen/PM_Koop-Frieden_FB_antwortet_Gauck_04.02.2014_.pdf